

# Stadt Braunschweig

## Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 41	<i>Nummer</i> 7959/10
zur Anfrage Nr. 1283/10 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS vom 25.08.2010	Datum 31.08.2010	
	Genehmigung	
Überschrift Kooperationsvereinbarung Braunschweiger Museen	Dezernenten	
Verteiler Ausschuss für Kultur und Wissenschaft	Sitzungstermin 07.09.2010 15:00	

### Es gilt das gesprochene Wort

Im Zuge der Einrichtung des Schlossmuseums werden Exponate des Landes als langfristige Leihgaben zur Verfügung gestellt. Dazu zählt auch der Thronstuhl. Diese Kooperation erfolgt im Interesse der Museumsbesucher und trägt zur Profilschärfung der Museen in Braunschweig ungeachtet ihrer unterschiedlichen Trägerschaften bei.

Dies vorweggeschickt, werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Wurde lediglich eine mündliche Vereinbarung getroffen oder gar ein Kooperationsvertrag in Schriftform geschlossen, in dem offenbar die gesamte Braunschweiger Museumslandschaft neu entwickelt werden soll?

Es wurde weder eine mündliche noch eine schriftliche Vereinbarung getroffen. Hingegen haben auf Einladung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zahlreiche Sondierungsgespräche zur Zukunft der Museen in Braunschweig stattgefunden.

2. In welcher Form werden im Rahmen dieser künftigen „Entwicklung der Museumslandschaft“ die Mitarbeiter der jeweiligen Museen zu zusätzlichem Arbeitszeit- und Arbeitskrafteinsatz an anderen Museen herangezogen, wie es offensichtlich im Rahmen der „Otto IV-Ausstellung“ bereits der Fall war?

Eine Hinzuziehung von Mitarbeitern zu anderen Museen ist nicht bekannt. Dieses ist auch in Zukunft weder geplant noch beabsichtigt.

3. Durch welche Beschlüsse welchen Datums welcher städtischen Gremien fühlt sich der OB autorisiert, mit der Ministerin des Landes einen derart tiefgreifenden konzeptionellen Eingriff in die Braunschweiger Museumslandschaft zu vereinbaren / vertraglich zu beschließen?

Hierzu verweise ich auf die Antwort zu 1.

I. V.

gez.

Laczny